

# 3. Wetzlarer Klarinetten-Wettbewerb

## Wohltönender Klarinettenwettbewerb in Wetzlar in der Mitte Deutschlands

**Vom 27. - 29. Mai 2016 wurde der Wetzlarer Klarinetten-Wettbewerb nun schon zum dritten Mal abgehalten. Erneut kamen hochqualifizierte Nachwuchsmusiker aus ganz Deutschland und spielten um die Preise. Das Wettbewerbswochenende bestand aus zwei intensiven Wettbewerbstagen, dem Preisträgerkonzert, einer Matinee und einem Meisterkurs.**

17 hochtalentierte Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren nahmen am 3. Wetzlarer Klarinetten-Wettbewerb teil. Als Travis W. Meisner vor vier Jahren die Idee hatte, einen musikalischen Wettbewerb zu veranstalten, der möglichst viele Klarinettenvereine vereint, ahnte er nicht, dass dieser sich nur wenig später zum wichtigen Programmpunkt der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft entwickeln würde. Die von gegenseitiger Sympathie getragene Zusammenarbeit zwischen Meisner und Johannes Gmeinder, dem 1. Vorsitzenden der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft, führte zu einer weiteren erfolgreichen Durchführung des Wettbewerbs mit dauerhaften Kooperation mit der Wetzlarer Musikschule und der Stadt Wetzlar, an der seit diesem Jahr auch das Stadttheater Gießen partizipiert. Einen großen Dank auch an die Sponsoren Fa Schwenk & Seggelke, Kölbl Accessories und Dr. Michael Graf ohne die der Wettbewerb so nicht möglich gewesen wäre.

Am ersten Wettbewerbstag präsentierten sich die jungen Musiker mit ihren Wahlstücken von Horowitz, Malcolm Arnold, Poulenc, Milhaud, Weber, Crusell, Widor, Debussy, Stamitz und Rossini, den "üblichen Verdächtigen". Außerdem mußte jeder Teile des Pflichtstücks "Trio op. 32 für Flöte, Klarinette und Fagott" von Caspar Kummer ohne Begleitung vortragen. Eine Herausforderung, der sich die Kandidaten jedoch beeindruckend stellten. Am nächsten Tag folgte die zweite Runde in der nun das Pflichtstück zusammen mit Carol Brown (Flöte) und Maria Oliveira-Plümacher (Fagott) vom Stadttheater Gießen musiziert wurde. Sechsmal mußten die Musikerinnen mit immer wechselnden Partnern an der Klarinette das Stück spielen und boten jedesmal entsprechend den Kandidaten neue interessante Interpretationen. So waren beide Runden ein absoluter Genuss. Die Preise gingen an Tom Wendt (Platz 1), Luisa Gehlen (Platz 2) und Lewin Kneisel (Platz 3), die mit ihrer bravourösen Leistung die Jury bestehend aus Prof. Johannes M. Gmeinder/HfM Saar, Prof. Felix Löffler/HfM Mainz, Staatstheater Nürnberg, Travis W. Meisner/Wetzlarer Musikschule und Michael Schmidt/ Staatstheater Darmstadt voll überzeugt hatten.

Nach dem Wettbewerb folgte am Samstagabend das Dozenten- und Preisträgerkonzert im Konzertsaal der Wetzlarer Musikschule. Die Zuhörer erlebten eine weite Mischung der Klarinettenliteratur. Henri Rabauds "Solo de Concours", "Capriccio" von Sutermeister sowie Elliot Carters "GRA" und die "Sonate As-Dur op. 49 Nr. 1" von Reger wurden von den Juroren eindrucksvoll interpretiert. Im Mittelpunkt standen jedoch die Wahlstücke der Preisträger. Der aus Berlin stammende Lewin Kneisel (14) begeisterte mit der unendlich gefühlvoll und vollkommen frei vorgetragenen "Première Rhapsodie" von Claude Debussy, die ihm den dritten Platz eingebracht hatte. Für den zweiten Platz trat Luisa Gehlen (15) aus Bornheim mit dem glanzvoll interpretierten "Introduction und Rondo, op. 72" von Charles-Marie Widor auf, das zum essenziellen Repertoire jedes Klarinettenisten zählt. Ihr Bruder Joshua Gehlen begleitete sie dramatisch-

dominant am Klavier. Tom Wendt aus Sehlen/Rügen hatte vermutlich die weiteste Anfahrt. Der 19-Jährige überzeugte souverän bei hoher Fingerfertigkeit und sehr variantenreichem Spiel mit dem romantischen "Klarinettenkonzert Nr., f-moll" von Carl Maria von Weber. Nach der Preisverleihung gaben sich die Juroren noch einmal die Ehre und musizierten gemeinsam das beschwingte "Quartett Nr. 1" von Ernesto Cavallini. Zum Abschluss des Abends boten der Preisträger Tom Wendt, Carol Brown und Maria Oliveira-Plümacher noch einmal das Trio vom Kummer diesmal dem begeisterten Konzertpublikum dar.

Am Sonntagmorgen folgte eine Matinee mit Felix Löffler begleitet von Manami Sano am Klavier. Diesmal gab es ein etwas traditionelleres Programm mit Schumanns Fantasiestücken op. 73, Brahms Sonate Es Dur op. 120 Nr. 2 und Rossini "Introduktion, Thema und Variationen" hochintensiv interpretiert und fantastisch dargeboten. Den Abschluss des Wochenendes, i-Tüpfelchen sozusagen, war dann der Meisterkurs am Sonntag Nachmittag. Die Kandidaten der Finalrunde kamen in den Genuss von 4 1/2 h intensiven Arbeitens mit Felix Löffler und konnten neue Impulse für ihre weitere musikalische Entwicklung mitnehmen.

Das gesamte Wochenende war geprägt von einem Pulsieren und Musizieren, in der Musikschule war überall Klarinettenspiel zu hören. Die Jugendlichen - "Jugend musiziert"-erfahren - die kamen und erwarteten zu spielen und wieder zu gehen, waren von der Qualität der anderen Beiträge beeindruckt und genossen sichtlich das Miteinander mit anderen Jugendlichen, mit denen sie z. T. in rege Gespräche vertieft waren. Ebenso versuchte die Jury nicht zu kritisieren sondern zu unterstützen und Anregungen für das weitere Klarinettenlaufbahn zu geben. Und als besonderen Preis dürfen sich die drei Gewinner auf dem Symposium der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft e.V. vom 30. September - 2. Oktober 2016 einem Klarinettenfachpublikum präsentieren. Der nächste Wettbewerb ist für 2018 geplant.

*Travis Meisner*